

Ein «sagenhafter» Abend im 3 Eidgenossen

Am Freitag bescherten zwei Innerrhodinnen dem Publikum im «3 Eidgenossen» einen im wahrsten Sinne des Wortes «sagenhaften» Abend. Dafür sorgten Kathrin Koller mit ihren Sagen aus dem Alpsteingebiet und Karin Streule mit ihren auf die Sagen abgestimmten, zauberhaften Liedern.

(RD) Die in Haslen aufgewachsene und heute in Eggerstanden wohnhafte Kathrin Koller trat in Rock und Jacke als «Chrüterfräuli» auf. Sie nahm die Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf eine Reise quer durch den Alpstein, die im Laufe des Abends vom Ahorn über Eschböhl, Filder, Ebenalp nach Wasserauen und von dort über das Bogartenmandli zu Saxerlücke, Lawannen, Kamor bis nach Eggerstanden und Steinegg führte. Zu all diesen Stationen wusste sie in zum Teil bekannten, zum Teil aber auch eher unbekanntem



Karin Streule (links) und Kathrin Koller.

Sagen aus alten Zeiten zu berichten, wo meist irgendein Frevel oder das Missachten von Verboten sofort und grausam bestraft wurde. Dabei beeindruckte sie sowohl mit ihrem wunderschön urtümlichen Appenzeller Dialekt als auch mit ihren überraschenden und humorvollen Bezügen zur Gegenwart.

Musikalisch umrahmt wurden die Erzählungen von der aus Brülisau stammenden Sängerin und Multiinstrumentalistin Karin Streule, die heute in der Innerschweiz lebt. Sie begeisterte das Publikum mit ihren witzigen, bodenständigen und berührenden Vorträgen, in denen sie vielfach traditionelle Innerrhoder Melodien in einen jazzigen Kontext stellte. Ihre helle, klare Stimme kam auch in ihren selber geschriebenen Stücken und zwei romanischen Liedern wunderbar zur Geltung. Einer der Höhepunkte war sicher die kongeniale Vertonung des von Restoni Räss geschriebenen Gedichts «Spothebscht», das die vier Jahreszeiten als Sinnbild für das eigene Leben beschreibt.

(Bild: zVg)